



HAMBURG LEUCHTFEUER

**Leitfaden für Interessierte an einer ehrenamtlichen
Mitarbeit im Hamburg Leuchtfeuer Hospiz**

Für Ihr Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei Hamburg Leuchtfeuer danken wir Ihnen herzlich! Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Säule in der Hospizarbeit. Um eine möglichst reibungsfreie Integration des ehrenamtlichen Engagements in den Hospizalltag gewährleisten zu können, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hamburg Leuchtfeuer für ihre Bereiche Fragen und Anforderungsprofile entwickelt. Die nachfolgenden Fragen sind dazu da, zu klären, welchen Wissensstand Sie bereits jetzt zum Thema Hospiz und Hamburg Leuchtfeuer haben bzw. welche Fragen für Sie noch offen sind. Außerdem interessiert es uns, ob Sie sich für den Bereich Begleitung, Empfang, Küche, Hauswirtschaft, Hausmeister-Tätigkeiten oder unseren Kreativ-Pool interessieren. Natürlich ist es auch für uns interessant zu wissen, welche Kompetenzen Sie dafür mitbringen können.

Deshalb bitten wir Sie herzlich, die allgemeinen Fragen zu Ihrer Person und die Fragen zum Themenkreis des Hospizes zu beantworten. Darüber hinaus füllen Sie bitte nur die Fragen aus, die den von Ihnen gewählten Bereich (Begleitung, Empfang, Küche, Hauswirtschaft oder Kreativ-Pool) betreffen. Schicken Sie den Fragenbogen innerhalb von zwei Wochen bitte an das Hamburg Leuchtfeuer Hospiz zurück. Er dient als Grundlage, ob und in welcher Weise Sie Ihr Engagement am besten bei uns einsetzen können und für ein erstes persönliches Gespräch. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Angaben streng vertraulich.

INHALTSVERZEICHNIS:

ANFORDERUNGSPROFIL FÜR EHRENAMTLICHE	3
ALLGEMEINE FRAGEN ZU IHRER PERSON	4
ALLGEMEINE FRAGEN ZUR HOSPIZARBEIT	5
PERSÖNLICHE FRAGEN	6
BEREICHE DES EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS	
BEGLEITUNG	8
EMPFANG	12
KÜCHE	14
HAUSWIRTSCHAFT	17
HAUSMEISTERLICHE TÄTIGKEITEN	20
KREATIV-POOL	22
KONTAKT	22

ANFORDERUNGSPROFIL FÜR EHRENAMTLICHE IM HAMBURG LEUCHTFEUER HOSPIZ

Notwendige Anforderungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hamburg Leuchtf Feuer haben gemeinsam ein Profil erarbeitet, das als Voraussetzung für das ehrenamtliche Engagement bei Hamburg Leuchtf Feuer gilt. Wesentliche Inhalte dieses Profils sind: eine Auseinandersetzungsbereitschaft mit den Themen Trauer, Tod und Sterben, eine offene Gesprächsbereitschaft und eine Bereitschaft zu einem Feedback, eine Lebensweisenakzeptanz für unterschiedliche Lebensmodelle und die Bereitschaft, sich in die jeweiligen Bereiche des Hospizes einarbeiten zu lassen. Ebenfalls ist es wichtig, dass die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Konflikten und Krisen in ihrer klärenden und vermittelnden Funktion akzeptiert und anerkannt werden.

Erwünschte Anforderungen

Grundlage des Handelns bei Hamburg Leuchtf Feuer ist die Hospiz-Idee. Diese wird von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen und setzt ein vertrauensvolles Umgehen miteinander voraus. Deshalb ist Verschwiegenheit ebenso wie Zuverlässigkeit, eine empathische und respektvolle Grundhaltung und eine Eigenverantwortlichkeit mit übertragenen Aufgaben im verabredeten Rahmen selbstverständlich. Eine Kommunikationsfähigkeit und eine Team- und Gruppenfähigkeit, eigene Kritik- und Reflexionsfähigkeit und ein höfliches und freundliches Auftreten tragen zu einer guten Atmosphäre im Hospiz bei. Um einen möglichst reibungslosen Tagesablauf sicher zu stellen, ist eine Zuverlässigkeit für übernommene Dienste wichtig. Manchmal treten Situationen auf, zu deren Klärung eine Konfliktfähigkeit und eine gewisse Frustrations-Toleranz notwendig sind.

Auf die gute Einarbeitung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird besonderen Wert gelegt. Deshalb ist ein ehrenamtliches Engagement bei Hamburg Leuchtf Feuer für mindestens sechs Monate sinnvoll.

Später zu erwerbende Anforderungen

Für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet Hamburg Leuchtf Feuer neben einer intensiven Einarbeitung ein eigenes Fort- und Weiterbildungsprogramm. Sie lernen die verschiedenen Bereiche von Hamburg Leuchtf Feuer kennen und können Ihre kommunikativen Kompetenzen in der hospizlichen Arbeit, im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer oder in dem von Ihnen gewählten Einsatzbereich intensivieren und ausbauen.

ALLGEMEINE FRAGEN ZU IHRER PERSON

Bitte nennen Sie Ihre persönlichen Daten.

Name:

Straße:

PLZ und Ort:

Geburtstag:

Ausgeübter Beruf:

Telefon:

Email:

Familienstand: 0 ledig

0 in Partnerschaft lebend

Gesundheitliche Einschränkungen:

Andere Handicaps:

ALLGEMEINE FRAGEN ZUR HOSPIZARBEIT

Wie haben Sie vom Hamburg Leuchtfeuer Hospiz erfahren?

Welche Motivation haben Sie, hier im Hamburg Leuchtfeuer Hospiz zu arbeiten?

Welche Erfahrungen haben Sie bereits mit dem Thema Hospiz, Tod und Sterben?

Welche Ängste haben Sie in Bezug auf diese Themen?

Was denken Sie selbst über Tod und Sterben?

Welche Zeitspanne könnten Sie verbindlich für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit zusagen?

Wie viel Zeit pro Woche könnten Sie dafür investieren?

Und wann am besten?

PERSÖNLICHE FRAGEN

Welche Hobbies und Interessen haben Sie?

Welche persönlichen Stärken können Sie in die Hospizarbeit mit einbringen?

Und welche Schwächen könnten dabei deutlich werden?

Arbeiten Sie lieber im Team oder lieber alleine? Warum?

Was könnte Sie an Ihre Grenze der Belastbarkeit bringen?

Und in welchen Situationen würden Sie am liebsten alles hinschmeißen?

Sie interessieren sich für den Bereich BEGLEITUNG?

Begegnung und Auseinandersetzung im freundschaftlichen Kontakt sind wesentliche Bedingungen, um sich selbst zu erleben und weiter zu entwickeln. Die Konfrontation mit schwerer Krankheit oder das Wissen um eine eingeschränkte Lebenserwartung führt für viele Menschen zu einem besonderen Bedürfnis nach menschlicher Nähe und tiefer Begegnung. Nicht immer können Freunde oder Zugehörige diesen Bedürfnissen ausreichend nachkommen.

Neben der Unterstützung durch die professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten sich in diesen Situationen ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter als Ansprechpartner an. Begleitung im Hamburg Leuchtfeuer Hospiz bedeutet, einem Menschen - meist bis zu dessen Tod - in den unterschiedlichsten Fragestellungen und Lebenssituationen zur Seite zu stehen. Es bedeutet, Trauer und Wut, aber auch Freude und Genuss gemeinsam zu erleben.

Notwendige Anforderungen

1. Anforderungen / Voraussetzungen

- Abschluss eines Sterbebegleitungskurses mit der Themenpalette wie sie die Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz empfiehlt oder Abschluss eines Palliative Care Kurses
- aktuell nicht in einem persönlichen Trauerprozess befindlich
- lebensreifes oder lebendiges hingewandtes Interesse am Gegenüber
- psychosoziale Stabilität
- persönliche und psychische Belastbarkeit
- Frustrationstoleranz in Zeiten auch ohne Begleitung
- Nein sagen können, Grenzen spüren und auch ausdrücken können
- " Nichtstun " und Schweigen aushalten können
- Teilnahme an der Supervision
- Teilnahme am Feedbackgespräch

2. Aufgaben

- 1 – 3 Besuche pro Woche für mindestens eine halbe Stunde (je nach Bedürfnislage des Bewohners oder der Bewohnerin, dem Zeitfenster des Begleiters und der geplanten Aktivität)
- Einbringen persönlicher Kompetenzen in die Begleitung und nach Absprache, z.B.
 - Zuhören
 - Vorlesen
 - „von der Welt draußen“ berichten
 - kleine Besorgungen mit oder ohne Bewohner machen
 - musizieren, singen
 - einfach ruhig am Bett sitzen
- bei Bedarf und nach Absprache:
Sitzwachen während des Tages oder der Nacht zwischen 4 und 8 Stunden

Erwünschte Anforderungen

- zwischen den Zeilen wahrnehmen
- beobachten können
- empathisches und sicheres Auftreten
- Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung

Später zu erwerbende Anforderungen

- Stärkung der Selbstreflexion durch Supervision
- themenspezifische Fortbildungen

Fragen zum Bereich Begleitung (siehe auch den Hinweis)

Welche Inhalte hatte Ihre Palliative Care / Sterbebegleitungs-Ausbildung?

Was würden Sie gerne noch dazulernen?

Welche Möglichkeiten des Begleitens und Abschiednehmens kennen Sie / würden Sie sich selbst wünschen?

Welche Vorstellungen haben Sie darüber, in welchem Zustand sich die Menschen befinden, denen Sie hier als Begleitende oder Begleitender begegnen werden?

Welche Art der Begleitung würde Ihnen schwer fallen?

Welche Unterstützung wünschen Sie sich dafür?

Wie kämen Sie damit zurecht, wenn es einmal über einen längeren Zeitraum keine Begleitung für Sie gäbe?

In welchem Bereich könnten Sie sich Konflikte vorstellen?

Welche Informationen würden Sie absolut vertraulich behandeln?

Aus welchem Grund würden Sie eine Begleitung beenden?

Hinweis:

Für Sterbebegleitungs-Schulungen wenden Sie sich unter anderem an das Malteser Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard, Halenreihe 5, 22359 Hamburg, Telefon 040-603 30 01 oder per Mail an info@malteser-hamburg.de oder an die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativarbeit Hamburg, Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg, Telefon 040-226 303030 oder per Mail an kontakt@koordinierungsstelle-hospiz.de

Sie interessieren sich für den Bereich EMPFANG?

Zum Leben gehören Kontakte und Begegnungen. Das Hamburg Leuchtfeuer Hospiz pflegt deshalb eine ausgeprägte Kultur der Gastfreundschaft. Neben den Besuchen durch ihre Angehörigen und Freunde erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner des Hospizes durch gemeinsame Feiern und kulturelle Veranstaltungen vielfältige Anregungen. Sie bedürfen aber auch des Schutzes ihrer Privatsphäre, denn das Hospiz ist ihr privater Wohnort.

Um diese Ziele zu verwirklichen, engagieren sich Ehrenamtliche am Empfang des Hauses. Die Empfangsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter begrüßen die Gäste, leiten Telefonate weiter und sorgen für den Informationsfluss im Haus. Wie in allen Tätigkeitsbereichen nehmen sie auch an dem familiären Miteinander zwischen allen Beteiligten teil. Wichtige Voraussetzungen für die Empfangstätigkeit sind ausgeprägte kommunikative Kompetenzen, PC-Kenntnisse und ein empathischer Umgang mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Zugehörigen und Gästen.

Notwendige Anforderungen

1. Anforderungen / Voraussetzungen

- Kontinuierliche Mitarbeit 1 x wöchentlich (Mo.-Fr.) oder 2 x monatlich am Wochenende
- PC-Grundkenntnisse
- Teilnahme an Gruppentreffen mindestens 2 x jährlich

2. Aufgaben

- Telefondienst
- Empfangstätigkeiten
- Auskünfte allgemeiner Art geben
- Anfragen an Zuständige weiterleiten (wird bei Einarbeitung geschult)

Erwünschte Anforderungen

- praktische Kommunikationserfahrung am Telefon
- praktische Erfahrung im Empfangs- oder Bürobereich
- Erfahrung im Umgang mit Bürotechnik (Telefon / Fax / Kopierer)

Später zu erwerbende Anforderungen

- Kommunikationstraining (speziell Empfang/Telefon)

Fragen zum Bereich Empfang

Haben Sie praktische Erfahrungen im Empfangs- oder Bürobereich?

Haben Sie PC-Grundkenntnisse? Wenn ja, welche Programme beherrschen Sie?

Haben Sie praktische Kommunikationserfahrungen am Telefon?

Haben Sie praktische Erfahrungen im Umgang mit Bürotechnik wie Fax, Kopierer?

Können Sie kontinuierlich alle 2 Wochen 4 Stunden oder zweimal monatlich an einem der Wochenendtage 4 Stunden mitarbeiten?

Sie interessieren sich für den Bereich KÜCHE?

Appetit und Genuss an den Speisen bei den gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten bedeutet für die meisten Menschen ein wesentliches Stück Lebensqualität. Dieser wird im Hamburg Leuchtfeuer Hospiz ein großer Stellenwert eingeräumt. Denn gerade bei schwerkranken Menschen, die nicht alle Lebensmittel vertragen oder die wenig Appetit verspüren, ist die Möglichkeit, individuell auf ihre Speisewünsche einzugehen, sehr wertvoll. Für dieses Stück Lebenslust engagiert sich ein Team von ehrenamtlichen Köchen, zusammen mit dem hauptamtlichen Koch des Hauses.

Notwendige Anforderungen

1. Anforderungen / Voraussetzungen

- Mindestalter 21 Jahre
- „Gesundheitszeugnis“ bzw. Erstbelehrung
- Teilnahme an gesetzlich vorgeschriebener Hygieneschulung im Hospiz
- Grundkenntnisse im Kochen und Backen
- Sorgfältiger Umgang mit Lebensmitteln und Arbeitsgeräten
- Klares Gefühl für Prioritäten und Belastbarkeit
- Berücksichtigung der Essenswünsche von den Bewohnerinnen und Bewohnern
- Grenzen ziehen können
- Teilnahme an mind. zwei Treffen im Jahr für alle Ehrenamtlichen

2. Aufgaben

a) für alle Dienste

- Tisch eindecken
- Abdecken des Tisches
- Reinigen des Geschirrs
- Küche fertig aufräumen
- Reinigung der Küche
- Sicherstellung der Hygiene
- Pflege / Wartung der Küchengeräte
- Kaffee/ Tee kochen

b) für den Abenddienst

- mindestens 2 x im Monat 3 Std.
- Zubereitung von Abendessen
- Abendessen decken
- Essenstablett vorbereiten
- Individuelle Wünsche erfüllen (Suppe kochen, Rührei etc.)
- „Gesellschafter“, Ansprechpartner, Gesprächspartner am Tisch sein

c) speziell für den Wochenenddienst

- mindestens 2 x im Monat 4,5 Std.
- Vor- und Zubereitung des Frühstücks
- Mittagessen kochen
- Kuchen backen
- ev. individuelle Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner erfüllen
- Abendessen vorbereiten

d) für die Koch-Assistenz

- Unterstützung tagsüber
3 – 4 Stunden in der Woche

Erwünschte Anforderungen

- Einbringen von eigenen (Rezept)Ideen
- Teilnahme an den angebotenen Kochkursen zur Verbesserung der eigenen Kochleistung

Später zu erwerbende Anforderungen

- eigenständige Einteilung in den "Dienstplan"

Fragen zum Bereich Küche

Warum haben Sie sich für den Küchenbereich entschieden?

Was kochen Sie gerne? Mehrere Antworten sind natürlich möglich. Bitte ankreuzen.

Hausmannskost

asiatische Küche

mediterrane Küche

vegetarische Küche

außerdem koche ich gerne

Was backen Sie gerne?

Obstkuchen

Hefeteig

Torten

außerdem backe ich gerne

In welchem Bereich möchten Sie ihre Kompetenzen erweitern?

Kochen, z.B.

Backen, z.B.

Der hospizeigene Koch bietet hier im Haus Kochkurse an: Würden Sie daran teilnehmen?

Wo könnte es Ihrer Meinung in der Küche Konflikte geben?

Wie würden Sie damit umgehen?

Wann möchten Sie lieber arbeiten:

am Wochenende

zum Abendessen

wochentags

Sie interessieren sich für den Bereich HAUSWIRTSCHAFT ?

Viele Menschen möchten ihre letzte Lebensphase lieber in ihrer gewohnten, häuslichen Atmosphäre verbringen. Manchen fehlt dazu die Möglichkeit.

Damit es ihnen erleichtert wird, sich im Haus wohl zu fühlen, engagiert sich ein Team von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Hauswirtschaft des Hospizes. Sie schaffen durch die Dekoration der Räume, durch Pflanzen- und Tierpflege, durch Instandhaltung des Mobiliars und natürlich auch durch Wäsche- und Raumpflege die Basis, damit die Bewohnerinnen und Bewohner das Hospiz wohnlich erleben.

Notwendige Anforderungen

1. Anforderungen / Voraussetzungen

- Spaß haben an Hausarbeiten: Putzen, Bügeln, Wäsche und Hauspflege
- Zuverlässigkeit in Bezug auf getroffene Absprachen
- Einhaltung der Hygieneregeln
- Bereitschaft, die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner und die Hausinteressen in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen
- Ehrlichkeit und Verschwiegenheit
- freundliches Auftreten
- Sensibilität und Einfühlsamkeit
- sorgfältiges und umsichtiges Arbeiten
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- 1 x wöchentlich ca. 4 Stunden Zeiteinsatz

2. Aufgaben

- Putzen und Pflegen von Möbeln und Einrichtungsgegenständen
- Waschen und Bügeln von Haus- und Bewohnerwäsche
- Blumenpflege
- Herstellen von Gestecken / jahreszeitlichen Dekorationen
- Schmücken des Hauses für bestimmte Anlässe

- Mitarbeit bei der Zubereitung des Frühstücks
- Mitarbeit beim Service während der Essenszeiten
- Mitarbeit bei der Durchführung der täglichen Unterhaltsreinigung
- Mitarbeit bei der Grundreinigung der Bewohnerzimmer
- Mitarbeit bei Vorbereitungsarbeiten zum Neubezug eines Bewohnerzimmers
- Hilfe bei der individuellen Einrichtung des Bewohnerzimmers
- Mitarbeit bei der Wäschepflege
- Mitarbeit bei der Blumenpflege

Erwünschte Anforderungen

- selbstständiges Arbeiten

Später zu erwerbende Anforderungen

- einmal jährlich Hygieneschulung
- verschiedene Fortbildungen / Informationen zu Fortbildungen auch anderer Anbieter

Fragen zum Bereich Hauswirtschaft

Warum haben Sie sich für den Bereich Hauswirtschaft entschieden?

Welche Arbeiten machen Ihnen besonders Spaß?

- Reinigung / Putzarbeiten
- Waschen und Bügeln von Wäsche
- Pflanzenpflege
- Aufräumarbeiten
- Dekorationstätigkeiten
- Sonstiges:

Was denken Sie, warum das Einhalten von Hygieneregeln für uns im Hospiz besonders wichtig ist?

Die Mitarbeit im Bereich Hauswirtschaft ist von Montag bis Freitag möglich, aber nicht am Wochenende.

An welchem Wochentag könnten Sie zwischen 9:00 Uhr und 15:00 Uhr bis zu vier Stunden bei uns mitarbeiten?

Welche Fortbildungsthemen würden Sie interessieren?

- Hygienefragen
- Informationen über bestimmte Krankheitsbilder
- Spirituelle Themen
- Entwicklung von Hamburg Leuchtfeuer

Haben Sie gesundheitliche Einschränkungen oder Handicaps, die bei der ehrenamtlichen Arbeit in der Hauswirtschaft berücksichtigt werden müssen:

Sind Sie schwindelfrei und können auf Leitern steigen? ja nein

Haben Sie Hautprobleme ja nein

Sonst noch wichtig zu wissen:

Sie interessieren sich für den Bereich Hauswirtschaft /HAUSMEISTERTÄTIGKEITEN ?

Notwendige Anforderungen / Voraussetzungen

- Reparaturtätigkeiten und allgemeine Wartungstätigkeiten
- Haus und Hof sauber halten (Müllkeller, Aufgang Hospiz etc.)
- Transporttätigkeiten
- Führerschein

Fragen zum Bereich Hausmeistertätigkeiten

Warum haben Sie sich für den Bereich Hausmeistertätigkeiten entschieden?

Welche handwerklichen Grundfertigkeiten haben Sie?

Welche Arbeiten machen Ihnen besonders Spaß

- Reparaturen / Wartungsarbeiten
- Aufräum- und Transporttätigkeiten
- Malerarbeiten
- Sonstiges:

Was denken Sie, warum das Einhalten von Hygieneregeln für uns im Hospiz besonders wichtig ist?

Die Mitarbeit im Bereich Hauswirtschaft/Hausmeister Tätigkeit ist von Montag bis Freitag möglich, aber nicht am Wochenende.

An welchem Wochentag könnten Sie zwischen 9:00 Uhr und 15:00 Uhr bis zu vier Stunden bei uns mitarbeiten?

Welche Fortbildungsthemen würden Sie interessieren?

- Hygienefragen
- Informationen über bestimmte Krankheitsbilder
- Spirituelle Themen
- Entwicklung von Hamburg Leuchtfueer

Haben Sie gesundheitliche Einschränkungen oder Handicaps, die bei der ehrenamtlichen Arbeit bei Hausmeister Tätigkeiten berücksichtigt werden müssen:

Sind Sie schwindelfrei und können auf Leitern steigen? ja nein

Haben Sie Hautprobleme ja nein

Sonst noch wichtig zu wissen:

Sie interessieren sich für den KREATIV-POOL ?

Im Kreativ-Pool von Hamburg Leuchtfeuer finden sich Menschen mit besonderen Fähigkeiten, Qualifikationen oder Kontakten zusammen. Diese werden nur in konkreten Situationen oder bei besonderen Bedarfen angefragt.

Können Sie zum Beispiel gut nähen?

Sind Sie Krankenschwester oder Altenpfleger und haben Lust, im Bedarfsfall eine Sitzwache bei einem Bewohner in der Nacht zu übernehmen?

Lieben Sie Kunst und Musik oder haben gar eine Musiktherapeuten- oder Kunsttherapieausbildung?

Haben Sie Lust, Hamburg Leuchtfeuer bei Benefiz-Aktionen oder Veranstaltungen mit Ihrem Fachwissen oder Ihrer Erfahrung zu unterstützen ?

Dann sind Sie im Kreativ-Pool herzlich willkommen!

Welche Fähigkeiten und Qualifikationen möchten Sie einbringen ?

KONTAKT

Hamburg Leuchtfeuer Verwaltung

Brina Sabine Hucke-Giese

Simon-von-Utrecht-Straße 4 F

20359 Hamburg

telefonisch:

montags bis freitags zwischen 09.00 Uhr und 12.00 Uhr

Telefon 040 – 300 84 67 12 oder

per Mail:

b.hucke-giese@hamburg-leuchtfeuer.de